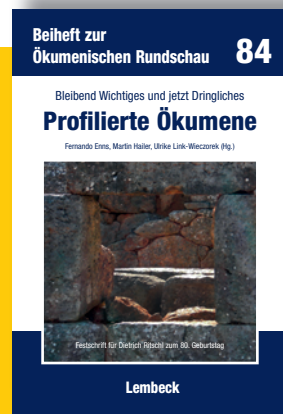


Herausgegeben von  
Fernando Enns,  
Martin Hailer und  
Ulrike Link-Wieczorek

Beiheft zur  
Ökumenischen Rundschau Nr. 84

2009, 314 Seiten, kartoniert  
€ 24,00  
ISBN 978-3-87476-587-9



## PROFILIERTE ÖKUMENE

### Bleibend Wichtiges und jetzt Dringliches Festschrift für Dietrich Ritschl

Es ist nicht wenig die Rede von einer Ökumene der Profile. Doch Ökumene ist weit mehr als eine Gegenüberstellung jeweiliger Lehrtraditionen und kirchlicher Praxisvollzüge. Sie lebt davon, dass das je eigene Theologietreiben konstitutiv auf das Theologietreiben in anderen Konfessionen bezogen ist. Im stetigen Bewusstsein, dass die eine Kirche Jesu Christi größer ist als die eigene Konfession, werden die Ergebnisse der benachbarten Konfession als Kritik und als Bereicherung in das eigene Theologietreiben einbezogen.

„In diesem Sinne“ sind in diesem Band Untersuchungen zu verschiedenen Themenfeldern versammelt. So widmet sich einer der Aufsätze der womöglich größten Konfession, nämlich der der Konfessionslosen, und erwägt, wie eine transkonfessionelle Theologie aussehen könnte. Programmatik für die Ökumene im 21. Jahrhundert ist von einem in Brasilien lehrenden Theologen zu lesen. Weiter wird profilierte Ökumene „at work“ durch Arbeit an konkreten Einzelprojekten vorgestellt. Hier finden sich u.a. zwei aufeinander bezogene Aufsätze, die das Problem der wechselseitigen Taufanerkennung zwischen Kirchen thematisieren, deren eine die Kinder- und deren andere die Erwachsenentaufe lehrt.

Zu den Überzeugungen des oben skizzierten Ökumeneverständnisses gehört, dass das eigentliche Problem der Ökumene die unlösbare Frage

von Kirche und Israel ist. Vor ihrem Horizont erst sind die binnenchristlichen Probleme recht eingeordnet. Einige Beiträge des Bandes erörtern dies grundlegend. Weitere Aufsätze thematisieren das Übergangsfeld von der Ökumene hin zur Theologie der Religionen.

Das Buch erscheint zum 80. Geburtstag von Dietrich Ritschl, des langjährigen Direktors des Ökumenischen Instituts der Universität Heidelberg. Durch diese Tätigkeit, durch Mitarbeit in verschiedenen ökumenischen Gremien und durch eine Laufbahn, die ihn nach Schottland, in die USA und nach Deutschland, sowie auf Gastprofessuren nach Australien und Rom führte, hat er der Ökumene entscheidende Impulse vermittelt – und die Denkansätze einer großen Schar ökumenisch interessierter Theologinnen und Theologen beeinflusst.

Mit Beiträgen von Ulrike Link-Wieczorek, Peter Scherle, Rudolf von Sinner, Thomas Wabel, Fernando Enns, Martin Hailer, Michael Press, Uwe Gräbe, Reinhold Bernhardt, Barbara U. Meyer, Gesine von Kloeden-Freudenberg, Wolfram Weiße und Thomas Niedballa.

